

RANKING DER
NACHHALTIGKEITSBERICHTE



2015

NACHHALTIGKEIT: WIE TRANSPARENT SIND DEUTSCHE UNTERNEHMEN?

Ranking der Nachhaltigkeitsberichte von IÖW und future
Hintergrundmaterial für Medienvertreter/innen

Sperrfrist: Freitag, 23. September 2016, 12:00 Uhr



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DAS RANKING AUF EINEN BLICK

- Ranking der Nachhaltigkeitsberichte vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung und future e. V.: Umfassendste Bestandsaufnahme des Nachhaltigkeits-/CSR-Reporting in der deutschen Wirtschaft
- Im Ranking wurden 119 aktuelle Nachhaltigkeitsberichte bewertet, die bis Januar 2016 erschienen sind:
 - 79 Berichte von Großunternehmen (alle Berichte aus der Gruppe der 150 größten deutschen Unternehmen plus einige Langzeitberichterstatte)
 - 40 Berichte von kleinen und mittleren Unternehmen

DIE ERGEBNISSE

- Die besten Nachhaltigkeitsberichte deutscher Großunternehmen:
1. BMW | 2. Miele | 3. KfW
- Die besten Nachhaltigkeitsberichte deutscher KMU:
1. Lebensbaum | 2. Vaude | 3. Rinn

ÜBER DAS RANKING

- In dem Ranking werden Umwelt-, Nachhaltigkeits-, CSR- und integrierte Berichte von Unternehmen bewertet. Es ist eine der weltweit ersten systematischen Bewertungen von gesellschaftsbezogener Unternehmenskommunikation.
- Das Ranking führen das IÖW und future seit 1994 durch.
- Jeder Bericht wird systematisch anhand eines Kriterienkatalogs bewertet.
- Ziele des Rankings:
 - Nachhaltiges Wirtschaften fördern, Berichterstattung weiterentwickeln
 - CSR-Reporting zwischen Unternehmen vergleichbar machen
 - Dialoge und Lernprozesse anstoßen
- Das Ranking arbeitet unabhängig. Seit seinem Bestehen wird es aufgrund seines öffentlichen Interesses überwiegend von öffentlichen Institutionen unterstützt. Das Ranking 2015 wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

RANKING-METHODIK

- Großunternehmen und KMU werden getrennt bewertet
 - Im Ranking der Großunternehmen werden die Berichte der 150 größten deutschen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen bewertet.
 - Am KMU-Ranking können sich Unternehmen beteiligen, die nicht mehr als 5.000 Personen beschäftigen oder nicht mehr als 500 Mio. Euro Jahresumsatz erwirtschaften.
- Für die Bewertung der Nachhaltigkeitsberichte gibt es zwölf Hauptkriterien, etwa zu den ökologischen Aspekten der Produktion, zur Produktverantwortung oder zu den Interessen der Mitarbeiter/innen.
 - Diese Hauptkriterien bestehen aus insgesamt 48 Einzelkriterien für Großunternehmen bzw. 26 Einzelkriterien für KMU
 - Ein Bericht kann für jedes Einzelkriterium null (es sind keine Angaben vorhanden) bis fünf Punkte (die formulierten Anforderungen werden vorbildlich erfüllt) erzielen.

WER VERÖFFENTLICHT NACHHALTIGKEITSBERICHTE?

- Großunternehmen: Anzahl „Non-Reporter“ (Nicht-Berichterstatter) in der Gruppe der 150 größten deutschen Unternehmen geht zurück
 - Aber: noch 22 Unternehmen stellen keine bzw. nur geringfügige Informationen zur Verfügung (gegenüber 41 im Jahr 2011), darunter etwa Amazon Deutschland, Enercon, Liebherr International, Signal Iduna, die Schwarz-Gruppe (Lidl) oder die Unternehmensgruppe Theo Müller.
 - Nur etwa ein Drittel der bisherigen Nicht-Berichterstatter wird nach derzeitigem Stand ab 2017 unter die Europäische Berichtspflicht fallen.
- Kleine und mittlere Unternehmen :
 - Von deutschen KMU wurden 174 Berichte erfasst (Stand: Juni 2016).
 - In das Ranking für KMU konnten maximal 40 Berichte aufgenommen werden. Für die Teilnahme haben sich 62 KMU beworben, von diesen wurden nach einem qualitativen Screening 40 ausgewählt und bewertet.

CSR-REPORTING DEUTSCHER GROßUNTERNEHMEN

- Was die 150 größten deutschen Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit veröffentlichen :

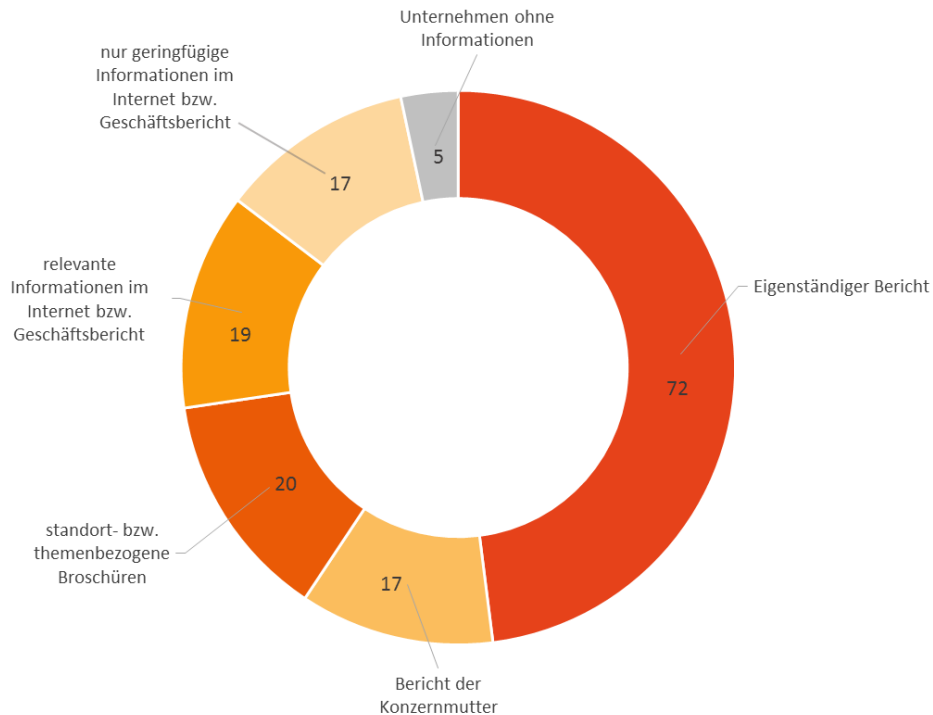


Abbildung: Klassifizierung der Berichterstattung deutscher Großunternehmen im Ranking der Nachhaltigkeitsberichte (Stand: Januar 2016)

DIE RANKING-KRITERIEN

Rankingkriterien	Anzahl Einzelkriterien		Gewichtung Kriterien		max. Punkte	
	Groß- unternehmen	KMU	Groß- unternehmen	KMU	Groß- unternehmen	KMU
A Materielle Anforderungen an die Berichterstattung						
A.1 Unternehmensprofil	3	1	5		25	
A.2 Vision, Strategie und Management	4	3	20		100	
A.3 Ziele und Programm	2		15		75	
A.4 Interessen der MitarbeiterInnen	8	6	15		75	
A.5 Ökologische Aspekte der Produktion	8	5	15		75	
A.6 Produktverantwortung	3		20		100	
A.7 Verantwortung in der Lieferkette	3	1	20	10	100	50
A.8 Gesellschaftliches Umfeld	4	1	10		50	
B Allgemeine Berichtsqualität						
B.1 Glaubwürdigkeit	3	1	5	10	25	50
B.2 Berichterstattung zu wesentlichen Themen	1		5	10	25	50
B.3 Vergleichbarkeit	3	1	5		25	
B.4 Kommunikative Qualität	6	1	5		25	
Summe	48	26			700	

Abbildung: Die Hauptkriterien im Ranking der Nachhaltigkeitsberichte und deren Gewichtung. Insgesamt kann ein Bericht maximal 700 Punkte erzielen.

- Die ausführliche inhaltliche Beschreibung der Kriterien des Rankings online zum Download:

www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de/publikationen

WOHER KOMMT DIESES PRODUKT?

DAS THEMA LIEFERKETTEN

- **Lieferantenbeziehungen** und **Lieferketten** gewinnen in der öffentlichen Wahrnehmung an Bedeutung.
- In einer im Rahmen des Rankings durchgeführten Befragung der größten deutschen Unternehmen gaben über 70 Prozent der Antwortenden an, dass sie eine vermehrte Nachfrage nach Informationen dazu wahrnehmen, wie sie Verantwortung für ihre Lieferkette übernehmen.
- Aber: Das **Ranking zeigt erhebliche Lücken in der Berichterstattung** darüber, wie ökologische, soziale oder menschenrechtliche Risiken in Zulieferbetrieben und der gesamten Lieferkette ermittelt und gemanagt werden.
- Einige Unternehmen heben sich im Reporting ihrer Lieferkettenverantwortung positiv vom Feld ab:
 - Großunternehmen: Adidas, Otto, Puma
 - KMU: Alnatura, Hessnatur, Hochland, Hopffisterei, Lebensbaum, Vaude

LIEFERKETTEN: WENIGE VORREITER

Die Berichte mancher Unternehmen bieten positive Ansatzpunkte für die Darstellung transparenter Lieferketten:

- Ermittlung von länder-/ branchenspezifischen Risikobewertungen
- Darstellung von Beschaffungsrichtlinien oder Verhaltenskodizes für Lieferanten
- Offene Behandlung von Schwachpunkten, Verbesserungsbedarfen und Angaben zu Beanstandungen bei Audits und Umgang damit
- Konkrete Angaben zu gemeinsamen Entwicklungsprojekten und Capacity-Building für Lieferanten
- Zahlenangaben zum Beispiel zum Anteil audierter Lieferanten
- Darstellung von „Risiko-Arbeitsstunden“, die die Wahrscheinlichkeit abbilden, dass unter Missachtung von Mindeststandards gearbeitet wird.

RANKING DER NACHHALTIGKEITSBERICHTE 2015

KMU PLATZ 1: LEBENSBAUM

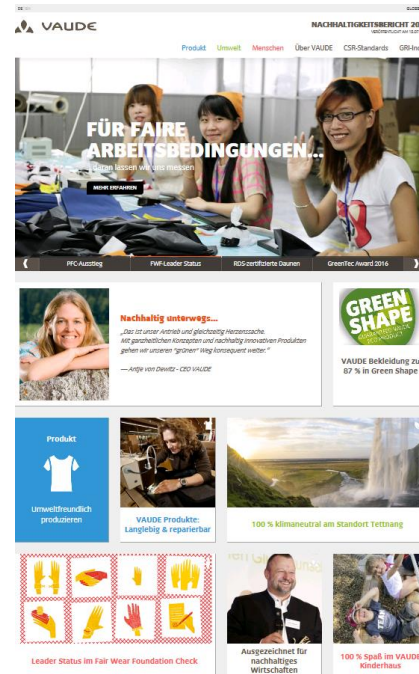
- Der Bericht des Herstellers von Bio-Kaffee, -Tee und -Gewürzen erfüllt die Transparenzanforderungen über die Breite der Nachhaltigkeitsthemen
- Erwartungshaltungen externer Stakeholder werden in Statements aufgezeigt und adressieren Nachhaltigkeitsfragen
- Rubrik „So soll es sein“ berichtet über Themen, die keinen aktuellen Schwerpunkt bilden aber zu einer Gesamtschau gehören
- Vielfältige, an eine breite Lesergruppe adressierte Gestaltungselemente unterstützen inhaltliche Transparenz
- 639 von 700 Punkten erzielt
- Link zum Bericht: <http://nachhaltigkeit.lebensbaum.com>



RANKING DER NACHHALTIGKEITSBERICHTE 2015

KMU PLATZ 2: VAUDE

- Systematische Darstellung von Kriterien und Instrumenten zur nachhaltigen Produktgestaltung im Geschäftsfeld Outdoor-Ausrüstung
- Umfassende Erörterung ökologischer und sozialer Aspekte in der Lieferkette – auch Missstände werden offen thematisiert
- Gebündelte Darstellung der strategischen Ziele und Maßnahmen
- 607 von 700 Punkten erzielt
- Link zum Bericht: <http://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/2014/gri>



KMU PLATZ 3: RINN BETON- UND NATURSTEIN

- Der Beton- und Natursteinhersteller hat sich die Aufgabe gestellt, die gesamte Wertschöpfung nachhaltig auszurichten und als Vorreiter der Branche Standards für die Baustoffindustrie zu setzen.
- Der Bericht bildet die Ansätze in den Handlungsfeldern Markt, Lieferkette, Umwelt und Mitarbeiter ab und stellt sie übersichtlich als „Strategiehaus“ dar.
- Darstellung fokussiert bei den umgesetzten Stoffmengen, d. h. der Ressourcennutzung und den produzierten Abfallmengen.
- 590 von 700 Punkten erzielt
- Link zum Bericht: www.rinn.net/temp/pageflip/29450/index.html



GROSSUNTERNEHMEN PLATZ 1: BMW

- Systematische Darstellung von Managementansätzen, Zielen und Maßnahmen für alle wesentlichen Nachhaltigkeitsbereiche
- Integration von CO₂-Grenzwerten und anderen Nachhaltigkeitsaspekten in Zielsysteme und Prozesse der Produktentwicklung wird aufgezeigt

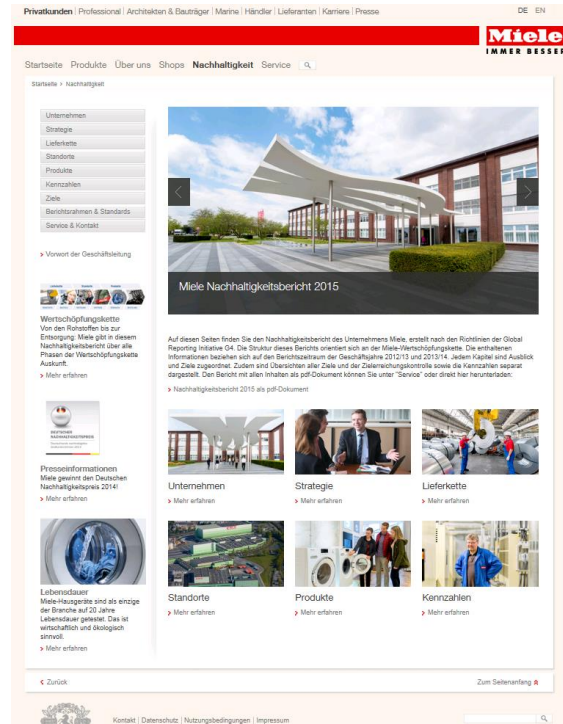


- Personalpolitik wird umfassend erläutert und mit aussagekräftigen Kennzahlen hinterlegt
- 526 von 700 Punkten erzielt
- Link zum Bericht:
www.bmwgroup.com/content/dam/bmw-group-websites/bmwgroup_com/responsibility/downloads/de/2014/BMW_Group_SVR2014_DE.pdf

RANKING DER NACHHALTIGKEITSBERICHTE 2015

GROSSUNTERNEHMEN PLATZ 2: MIELE

- Nachhaltigkeitsanspruch des Unternehmens und dessen Umsetzung in verschiedenen Handlungsfeldern werden gut vermittelt
- Bericht gibt umfassenden Überblick über Instrumente zur Entwicklung verbrauchsoptimierter, langlebiger und benutzerfreundlicher Hausgeräte
- Vollständige Übersicht über Zertifizierungen mit Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards an den Standorten
- 516 von 700 Punkten erzielt
- Link zum Bericht: www.miele.com/de/com/nachhaltigkeit-3191.htm



RANKING DER NACHHALTIGKEITSBERICHTE 2015

GROSSUNTERNEHMEN PLATZ 3: KfW BANKENGRUPPE

- Der Bericht vermittelt einen sehr guten Überblick über die branchenspezifisch wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen
- Er überzeugt durch eine ausführliche Darstellung der Wirkungsweise und der Wirkungsmessung der Fördertätigkeit der Bankengruppe.
- Die KfW bezieht in ihrem Bericht auch explizit Stellung zu Kritik etwa an der Finanzierung von Kohlekraft und der Transparenz der Mittelverwendung.
- Offene Darstellung externer Bewertungen
- 510 von 700 Punkten erzielt
- Link zum Bericht: https://nachhaltigkeit2015.kfw.de/kfw/annual/2015/nb/German/pdf/KfW_Nachhaltigkeitsbericht_2015.pdf



ÜBER DIE BEWERTER

- Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) ist ein führendes wissenschaftliches Institut auf dem Gebiet der praxisorientierten Nachhaltigkeitsforschung. 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiten Strategien und Handlungsansätze für ein zukunftsfähiges Wirtschaften – für eine Ökonomie, die ein gutes Leben ermöglicht und die natürlichen Grundlagen erhält. Das Institut arbeitet gemeinnützig und ohne öffentliche Grundförderung.

www.ioew.de

- future e. V. – verantwortung unternehmen ist eine Initiative nachhaltig wirtschaftender Unternehmen, die das Ziel verfolgt, nachhaltige und zukunftsfähige Strukturen auszubauen und unternehmerisches Denken mit den Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens zu vereinen.

www.future-ev.de

KONTAKT

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) | Pressestelle

Richard Harnisch | +49-30-884594-16 | kommunikation@ioew.de



RANKING DER
NACHHALTIGKEITSBERICHTE

www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de

Sperrfrist: Freitag, 23. September 2016, 12:00 Uhr